

PRESSEINFORMATION

Nummer 13

WACKER SILICONES

TÜV SÜD zertifiziert Verfahren zur Produktion von Siliconölen basierend auf Biomethanol

München, 4. April 2018 – Das internationale Prüf- und Zertifizierungsinstitut TÜV SÜD hat das Massenbilanzverfahren des Chemiekonzerns WACKER zum Nachweis erneuerbarer Rohstoffe in der Siliconherstellung zertifiziert. Damit besitzt das Unternehmen ein anerkanntes Verfahren, um den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen im gesamten Produktionsprozess bis zum Endprodukt nachzuverfolgen. Da WACKER ab April auch pflanzenbasiertes Methanol in der Produktion verwendet, ist der Konzern jetzt in der Lage, Siliconöle zu vermarkten, die ausschließlich mit Hilfe von Biomethanol hergestellt werden. Silicone, die mit Hilfe von biobasiertem bzw. petrochemisch erzeugtem Methanol produziert werden, sind chemisch identisch. Mit Biomethanol hergestellte Silicone besitzen allerdings eine deutlich günstigere CO₂-Bilanz, da bei der Methanolproduktion keine fossilen Rohstoffe eingesetzt wurden.

Die Mitte März ausgestellten Zertifikate bescheinigen, dass das von WACKER in der Siliconherstellung eingesetzte Massenbilanzverfahren den Kriterien des TÜV SÜD-Standards CMS 71 zur Nachverfolgbarkeit erneuerbarer Rohstoffe entspricht. Ein solcher Rohstoff ist beispielsweise Biomethanol, das anstelle von Methanol aus fossilen Rohstoffen eingesetzt werden kann.

Seite 2 von 4 der Presseinformation Nummer 13 vom 4.4.2018

Zertifiziert wurden außerdem mehrere hoch- und niederviskose Siliconöle für die Kosmetik- und Konsumgüterindustrie.

Für WACKER ist das TÜV-Zertifikat deshalb von Bedeutung, weil der Geschäftsbereich WACKER SILICONES ab April nicht nur erdölbasiertes Methanol, sondern auch Biomethanol aus Pflanzenresten verwendet. Mit Hilfe des Massenbilanzverfahrens lässt sich rechnerisch ermitteln, wieviel Siliconöl aus erneuerbaren und somit nicht-fossilen Rohstoffen produziert wurde. Das dafür eingesetzte Biomethanol wird ausschließlich von zertifizierten Herstellern bezogen.

Biobasierte Siliconöle besitzen eine deutlich günstigere CO₂-Bilanz als Produkte, die aus erdölbasiertem Methanol hergestellt werden. Laut Berechnungen von WACKER lassen sich pro Tonne Siliconöl rund 1,6 Tonnen Kohlendioxid einsparen. Für die Siliconherstellung wird neben Methanol Silicium benötigt, das aus Quarz-Gestein oder -Sand gewonnen wird. Siliconöle aus Biomethanol werden somit ausschließlich aus mineralischen bzw. pflanzenbasierten Rohstoffen produziert.

Mit der Erweiterung seines Siliconportfolios um biomethanolbasierte Siliconöle reagiert der Chemiekonzern auf die steigende Nachfrage nach Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen – eine Entwicklung, die sich in einer Vielzahl von Industriebranchen abzeichnet. „WACKER ist der erste Siliconhersteller, der den Einsatz von Biomethanol über sämtliche Produktionsstufen hinweg bis zum Endprodukt nachverfolgen kann“, betont WACKER-Vorstandsmitglied Auguste Willems. „Davon profitieren nicht nur wir, sondern auch unsere Kunden. Durch den Einsatz unserer

Seite 3 von 4 der Presseinformation Nummer 13 vom 4.4.2018

biobasierten Siliconöle können Kunden verstärkt nachhaltige Produkte anbieten, und auch die CO₂-Bilanz verbessert sich signifikant.“



Siliconöle werden unter anderem in der Kosmetik- und Konsumgüterindustrie verwendet. Als weltweit erstes Unternehmen produziert der Chemiekonzern WACKER Siliconöle, die ohne fossile Rohstoffe hergestellt werden. (Photo: WACKER)

Hinweis:

Dieses Bild können Sie im Internet unter folgender Adresse abrufen:

<http://www.wacker.com/presseinformationen>

Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
Presse und Information
Florian Degenhart
Tel. +49 89 6279-1601
florian.degenhart@wacker.com
www.wacker.com
follow us on:   

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 13.800 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 4,9 Mrd. € (2017). WACKER verfügt weltweit über 23 Produktionsstätten, 21 technische Kompetenzzentren und 50 Vertriebsbüros

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuke und -harze, Silane, Pyrogene
Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetate und Vinylacetat-Co- und Terpolymere in Form von
Dispersionspulvern, Dispersionen, Festharzen und Lösungen

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika,
außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie